

Sehr geehrter Herr Bonitz,

wir sind sehr skeptisch, was die LTE-Technologie als Ersatz für kabelgebundenes Breitband-Internet angeht. Die Tarife sind teurer, bieten weniger (Stichwort: Datendrosselung) und Funktechnologie ist deutlich stör anfälliger. Wir lehnen daher die Pläne der Bundesregierung ab, die „weißen Flecken“ mittels LTE mit Breitband-Internet zu versorgen. Vielmehr sollten finanzielle Mittel bereitgestellt werden, damit auch diese mittels Kabel (am besten zukunftssichere Glasfaserkabel) erschlossen werden. Ihr Beispiel bestätigt uns in dieser Auffassung.

So lange allerdings LTE als Ersatz angeboten wird, teilen wir Ihre Auffassung, dass diese Tarife dann zu den gleichen Konditionen angeboten werden sollten wie „normale“ DSL-Tarife. Das gilt insbesondere für den Preis und für die Drosselung, die ja die Telekom bspw. für ihre DSL-Tarife plante, aber nach großen Protest wieder zurückzog.

Mit freundlichen Grüßen
Dirk Schröter

Dirk Schröter
Mitarbeiter für Netzpolitik
und Öffentlichkeitsarbeit

Büro Halina Wawzyniak, MdB
Fraktion DIE LINKE.

Netzpolitische Sprecherin
Rechtspolitische Sprecherin

Deutscher Bundestag
Platz der Republik 1
11011 Berlin

Tel.: (030) 227 73112
Fax: (030) 227 76107
E-Mail: halina.wawzyniak.ma02@bundestag.de
Twitter: @dr_dolch

www.linksfraktion.de
www.wawzyniak.de